

Innovation und digitale Lösungen auf CeBIT

Kabel + Sat Bergen präsentierte sich als innovatives Unternehmen von der Insel

Bergen/Hannover (DR). Insgesamt 22 Aussteller aus Mecklenburg-Vorpommern, darunter auch die Kabel + Satellit Bergen Kommunikationstechnik GmbH, präsentierten sich in Hannover auf der Computer- und Technikkonferenz CeBIT mit einem Gemeinschaftsstand.

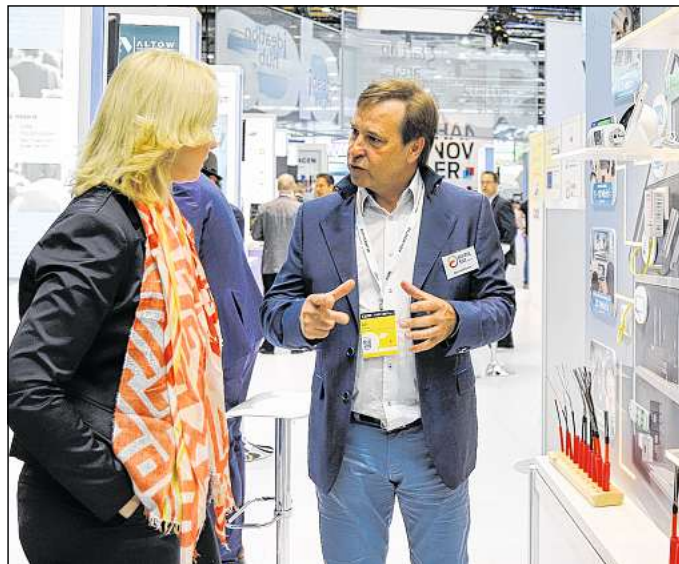
Das Unternehmen Kabel + Sat Bergen zeigte neben Vorführungen zum Spleißen auch die verschiedenen Glasfasertypen, die für den Ausbau einer Gigabit-Gesellschaft auf der Insel Rügen benötigt werden.

Darüber hinaus wurde klar an einer Wand dargestellt, welche Vorteile eine Glasfaserverbindung in einem zukunftsfähigen Einfamilienhaushalt mit Homeoffice und modernen

Endgeräten hervorbringt.

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig und Energieminister Christian Pegel (beide SPD) wollten das Land auf der Messe als Hochtechnologiestandort vertreten und zeigten sich interessiert und gesprächsbereit bei den Ausstellern vor Ort. Großes Interesse zeigte auch der parlamentarische Staatssekretär Christian Hirte des Bundeswirtschaftsministeriums, er schaute beim Spleißen zu und informierte sich ausgiebig zum Thema Glasfaser.

Rolf Hoffmann, Geschäftsführer der Kabel + Sat Bergen, war erfreut über den Besuch der politischen Prominenz. Dennoch gab es einen Kritikpunkt in Richtung CDU, so



Rolf Hoffmann, Geschäftsführer Kabel + Sat Bergen, im Gespräch mit der Ministerpräsidentin des Landes MV, Manuela Schwesig (SPD), auf der CeBIT.
Foto: (KSB)

Rolf Hoffmann: „Es ist traurig, dass es aus Kreisen der CDU nicht ein Politiker geschafft hat, den Landesstand Mecklenburg-Vorpommern zu besuchen.“

Trotz Kritik erwies sich der Auftritt im Rahmen des Gemeinschaftsstandes als ein voller Erfolg. Der Landesstand stellte auf imposante Weise die Kompetenzen und Innovationen der Unternehmen und Hochschulen des Landes vor. In Zusammenarbeit mit Minister Christian Pegel, der Bürgerschaftsbank und dem Wirtschaftsrat der CDU, gab es zusätzlich eine gelungene Pitsch-Veranstaltung. Sieben Minuten hatten die Gründer Zeit, die Jury von ihren Ideen und Innovationen zu überzeugen. Somit war das ganze Spektrum der Themen rund um digitale Lösungen groß und bot für alle Beteiligten vielfältige Vernetzungsmöglichkeiten.